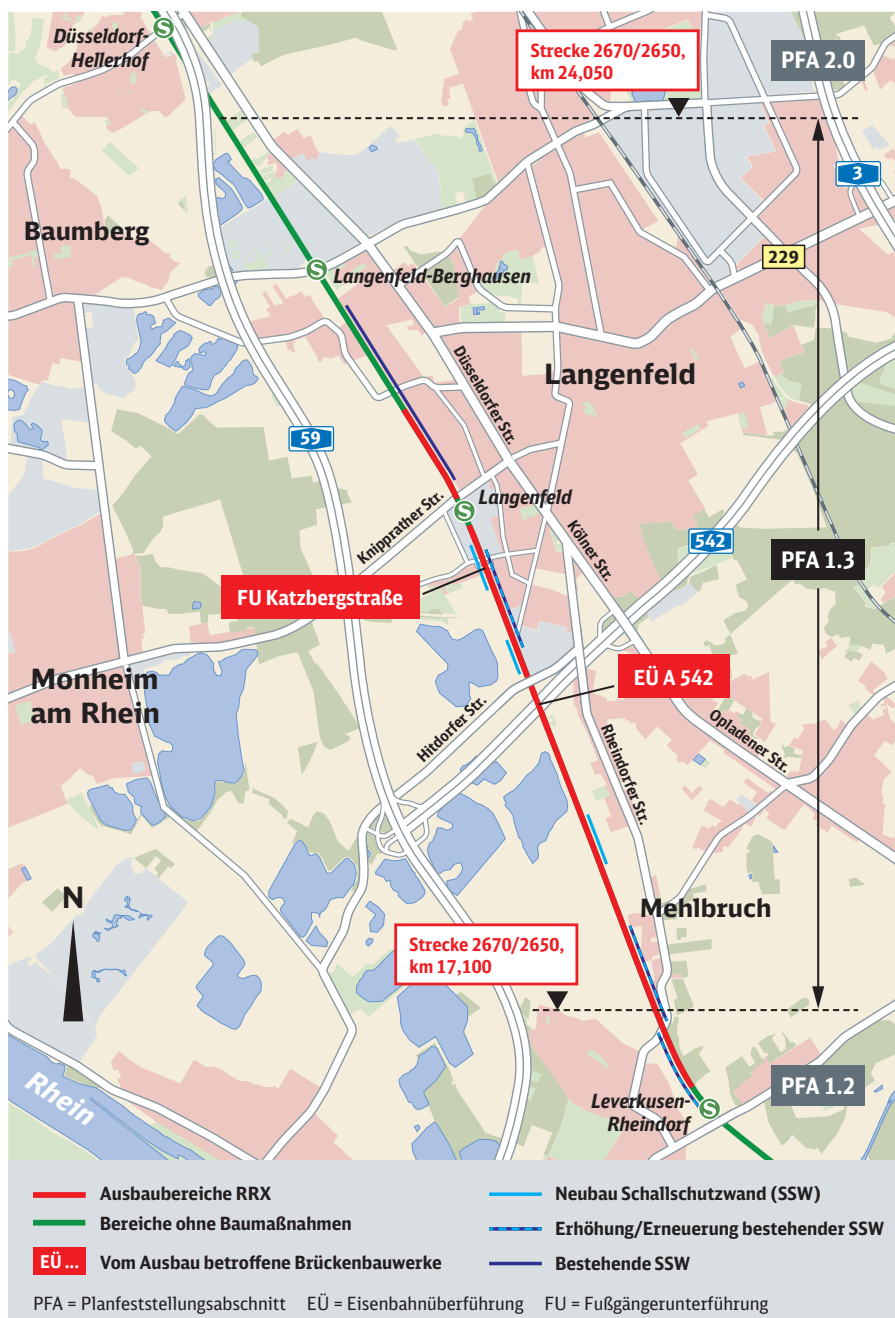


Rhein-Ruhr-Express (RRX)

Planfeststellungsabschnitt 1.3

Leverkusen-Rheindorf–Langenfeld-Berghausen

Geplante Infrastrukturmaßnahmen

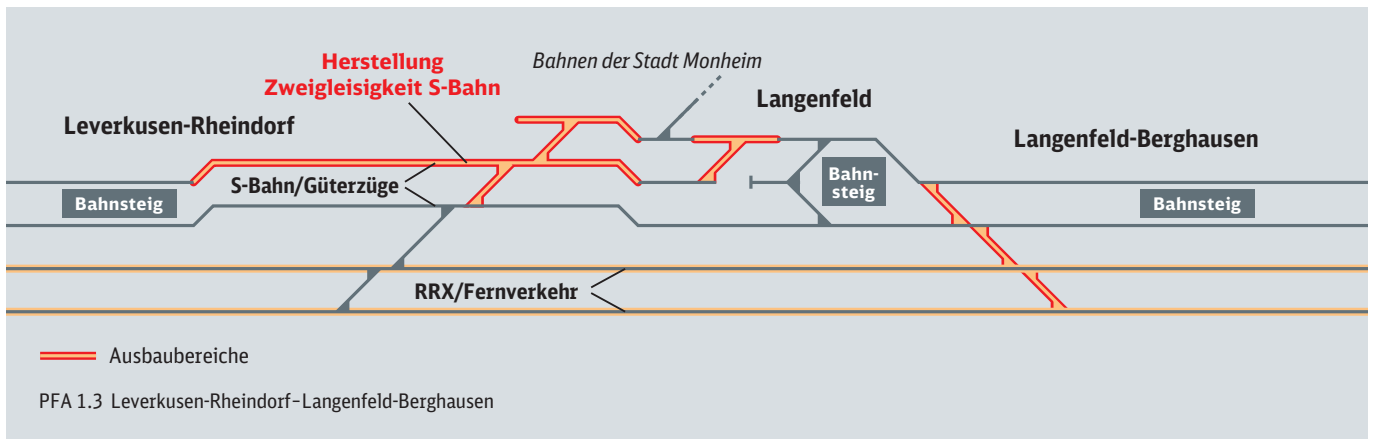


Wesentlicher Planungsinhalt ist der durchgängige Ausbau auf vier Gleise von Köln-Mülheim bis Düsseldorf-Benrath. Während die Strecke für den Fernverkehr heute bereits zweigleisig ausgelegt ist, verläuft die S-Bahn teilweise nur eingleisig und kann keine weiteren Verkehre mehr aufnehmen. Der Ausbau von zwei der heutigen vier eingleisigen Engpässe (Leverkusen, Langenfeld, Höselertunnel (Ratingen), Stadtwald-Tunnel (Essen)) der Linie S 6 von Köln nach Essen wird auch zur Verbesserung der Pünktlichkeit dieser Linie beitragen.

PFA 1.3: Leverkusener-Rheindorf–Langenfeld-Berghausen

Zwischen Leverkusener-Rheindorf und Langenfeld-Berghausen werden die Gleise der S-Bahn auf einer Länge von drei Kilometern durchgängig zweigleisig ausgebaut. Die Fußgängerunterführung (FU) Katzbergstraße und die Eisenbahnüberführung (EÜ) Autobahn (A) 542 müssen für den Streckenausbau angepasst werden. Beide werden aufgrund des zusätzlichen Gleises verbreitert. Bei der EÜ A 542 geschieht dies in enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW. Ebenfalls Bestandteil der Planungen ist der Bau eines neuen Elektronischen Stellwerks (ESTW), mit dessen Bau auch die Signaltechnik auf den neuesten Stand gebracht wird.

Einhergehend mit dem Ausbau werden entlang der S-Bahn-Strecke neue Rettungswege angelegt und diverse landschaftspflegerische Begleitmaßnahmen umgesetzt, zum Beispiel die Umsiedlung von Zauneidechsen.



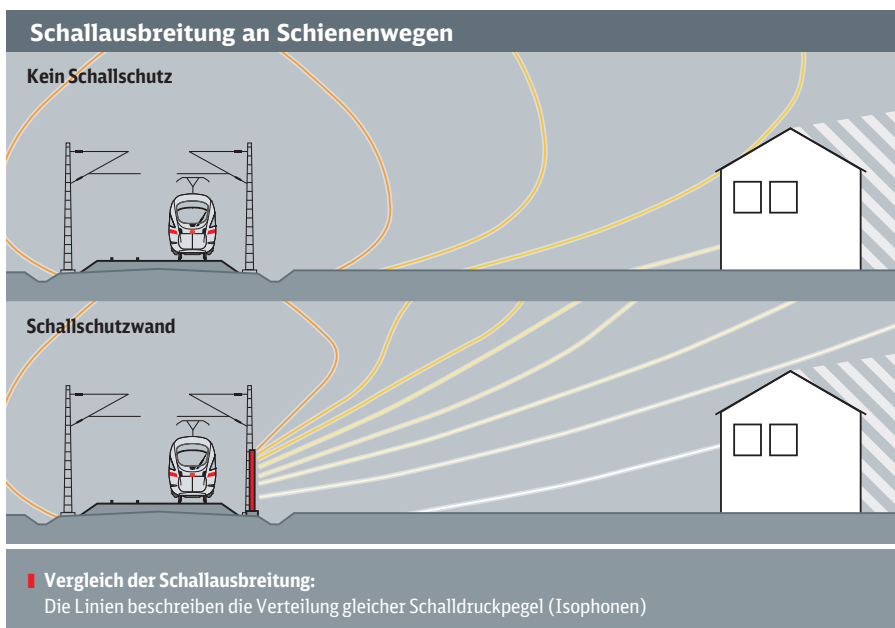
Für den Planfeststellungsabschnitt (PFA) 1.3 hat das Eisenbahn-Bundesamt im März 2019 den Planfeststellungsbeschluss erlassen und damit die Baugenehmigung erteilt. Nach einer europaweiten Ausschreibung der ersten Bauleistungen und weiteren Planungsschritten (Ausführungsplanung) haben die ersten vorbereitenden Arbeiten 2020 begonnen.

Schallschutz im PFA 1.3

Im PFA 1.3 ist der Neubau von Schallschutzwänden auf einer Länge von rund 1.800 Metern mit einer Höhe von zwei bis sechs Metern vorgesehen. Das Besonders überwachte Gleis (BüG) wird auf einer Länge von rund drei Kilometern eingesetzt. Etwa 15 Gebäude im PFA 1.3 haben dem Grunde nach

Anspruch auf passiven Schallschutz. Ein Schallgutachter ermittelt nach einer Gebäudebegehung den tatsächlichen Anspruch und die geeigneten passiven Maßnahmen. Die Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen erfolgt ab 2020. Teilbereiche der Baulücke sind ebenfalls im Lärmsanierungsprogramm des Bundes enthalten. Es ist geplant eine Schallschutzwand mit einer Länge von 710 Metern südwestlich des Haltepunkts Langenfeld-Berghausen zu errichten. Dies wird abhängig von der Sperrpausensituation voraussichtlich im Jahr 2023 erfolgen.

Die DB versucht auch während der Bauphase die Lärmbelastung so gering wie möglich zu halten. Dennoch können Belästigungen durch Lärm nicht ausgeschlossen werden. Diese Arbeiten kündigt die DB jedoch rechtzeitig über eine Information an alle betroffenen Haushalte an.



Weitere Informationen unter www.rheinruhexpress.de

Impressum

Herausgeber:
DB Netz AG
Großprojekte West
Mülheimer Straße 50
47057 Duisburg
Telefon: 0203 3017-2799
E-Mail: rrx@deutschebahn.com
www.rheinruhexpress.de

Foto:
Deutsche Bahn AG/Sven-Oliver Schnorr (S. 2)

Änderungen vorbehalten,
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand Januar 2020